

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 35).

№ 35.

Danzig, den 28. August

1886.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3267 In der Untersuchungssache wider Waschatowska J. N. 416/86 ist die Vernehmung der unverehelichten (Kellnerin) Anna Louise Laddach, geboren im Jahre 1858 zu Danzig, nöthig.

Es wird ersucht, den Aufenthalt derselben zu den Akten anzuzeigen.

Königsberg, den 19. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Berichtigung.

3268 Der hinter den Fleischergehilfen Friedrich Michels aus Elbing, geboren den 9. October 1862 zu Elbing unterm 23. Juni 1886 erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt, daß der Angeklagte Michels durch Erkenntniß des Schöffengerichts Elbing vom 5. März 1886 zu 23,00 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle mit 4 — Vier — Tagen — nicht 14 Tagen — Gefängniß und einem Tage Haft bestraft ist.

Elbing, den 18. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefe.

3269 Gegen die unverehelichte Dienstmagd Wilhelmine Teschner, geboren den 10. Mai 1862 zu Roggen, zuletzt in Meislaten aufhaltsam gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen mehrfacher Diebstähle gerichtlich angeordnet worden.

Es wird ersucht, auf die p. Teschner zu fahnden und sie im Betretungsfall dem hiesigen Königl. Amtsgerichtesgefängnisse zuzuführen, auch mir unter Aktenzeichen 144/86 davon Nachricht geben zu wollen.

Pr. Holland, den 14. August 1886.

Der Amtsanwalt.

3270 Gegen den Arbeiter Franz Zimmermann aus Willenberg (Ehemann der Veronica Zimmermann geb. Tröber), geboren 19. März 1865, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 3376/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 16. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3271 Gegen den Ersatz-Reservisten Paul Friedrich Wilhelm Gschle, geboren am 30. Juni 1858 zu Schöneberg, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg, soll eine durch rechtskräftiges Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 9. Juni 1886 wegen Uebertretung des §. 360 Nr. 3 St.-G.-B. festgesetzte Strafe von 10 (zehn) M. ev. 3 (drei) Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ergebenst ersucht, die erkannte Haftstrafe an dem verurtheilten Gschle, falls er nicht die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nachweist, durch Ablieferung desselben an das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zu bringen, und wird das bezügliche Amtsgericht bezw. die bezügl. Staatsanwaltschaft zugleich ersucht, vom Geschehenen zu den hiesigen Akten E. 6/86 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 10. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3272 Gegen die unverehelichte, Kellnerin, Marie Kaminsky, am 7. März 1859 zu Köffel geboren, welche flüchtig ist, ist die Untersuchung wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J. I. 269/86.

Königsberg, den 19. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3273 Gegen den Commis Eduard Hinz aus Danzig, zuletzt Johannisgasse Nr. 30 I. wohnhaft gewesen, geboren am 23. April 1860 in Elbing, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §. 242 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß, Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (II. a. J. 464/86.)

Danzig, den 19. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3274 Gegen den Maurergehilfen Friedrich Engler, zuletzt in Gerbinerwiesen im Kreise Pr. Starzardt aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern und zu den Akten III. b. J. 314/86 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 23. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3275 Gegen den Goldarbeiter Jacob Albrecht, geboren am 11. Februar 1856 zu Gmünd in Württemberg, zuletzt hier wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §. 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Danzig, Schießtange Nr. 9 abzuliefern. (II. a. J. 1039/86.)

Danzig, den 18. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3276 Gegen die Wittwe Marianua Wanzle aus

Sobonsz, über 60 Jahre alt, geboren zu Miesolowiz, Kreis Carthaus, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§. 242, 244, St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Königl. Amtsgerichts-Gefängniß zu Verent abzuliefern. III. a. J. 927/86.

Danzig, den 20. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3277 Nachstehende Militärpersonen sind für fahnenflüchtig erklärt worden:

1. der am 8. März 1843 zu Thent Kreis Lubau, Regierungsbezirk Königsberg, geborene Militär-Sträfling, frühere Muskatier des 6. Ostpreussischen Infanterie-Regiments Nr. 43 Robert Petter, durch Erkenntniß vom 28. September 1870,
2. der am 25. Februar 1843 zu Humann Kreis Kiew in Rußland geborene Militär-Sträfling, frühere Grenadier des Grenadier-Regiments Kronprinz, Ferdinand Günther auch Johann Mosicki, durch Erkenntniß vom 26. November 1870,
3. der am 14. Mai 1848 zu Tietzsch Kreis Ragnit, Regierungsbezirk Gumbinnen, geborene Pionier Bernhard Teichert des Ostpr. Pionier-Bataillons Nr. 1, im Civilverhältniß Zimmermann, durch Erkenntniß vom 10. Dezember 1872,
4. der am 3. Juli 1847 zu Bankau, Kreis Schwetz, Regierungsbezirk Marienwerder, geborene Militär-Sträfling, frühere Kürassier des Ostpr. Kürassier-Regiments Nr. 3 Michael Wischniewski, durch Erkenntniß vom 4. Juli 1873,
5. der am 25. Dezember 1849 zu Pr. Stargard, Kreis und Regierungsbezirk Danzig, geborene Husar, Lewi Leopold Gelb des 1. Feldhusaren-Regiments Nr. 1, im Civilverhältniß Büschensmacher, durch Erkenntniß vom 31. Dezember 1874,
6. der am 25. Dezember 1850 zu Königsberg i. Pr. geborene Pionier Carl Friedrich August Stendler des Ostpr. Pionier-Bataillons Nr. 1, im Civilverhältniß Korbmacher, durch Erkenntniß vom 19. Januar 1875,
7. der am 25. Juli 1855 zu Neustadt, Kreis und Regierungsbezirk Danzig, geborene Pionier Johann Julius Ring des Ostpr. Pionier-Bataillons Nr. 1, im Civilverhältniß Zimmermann, durch Erkenntniß vom 18. November 1875,
8. der am 25. September 1853 zu Lindenhof, Kr. Thorn, Regierungsbezirk Marienwerder, geborene Kanonier Wilhelm Goertz des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, im Civilverhältniß Knecht (bes. Kennzeichen: Pockenarben) durch Erkenntniß vom 7. August 1876,
9. der am 5. März 1853 zu Schwedt a. O. Kreis Angermünde, Regierungsbezirk Potsdam, geborene Kanonier Siegmund Cohn des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, im Civilverhältniß Kaufmann, durch Erkenntniß vom 30. November 1876,

10. der am 16. August 1857 zu Hammer Kreis Strassburg, Regierungsbezirk Marienwerder geborene Kanonier Ignaz Kochanski, des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, im Civilverhältniß Knecht, durch Erkenntniß vom 22. Juli 1879,

11. der am 16. Dezember 1857 zu Treptow Kreis Greifenberg, Regierungsbezirk Stettin, geborene Kanonier Albert Louis Friedrich Rahn, des Pom. Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2, im Civilverhältniß Böttcher, durch Erkenntniß vom 17. März 1881,

12. der am 5. Mai 1860 zu Neuhoß, Kreis Strassburg, Regierungsbezirk Marienwerder, geborene Kanonier Anton Gehmann des Westpr. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 16, im Civilverhältniß Schmiedegeselle, durch Erkenntniß vom 30. Mai 1882.

Es wird ersucht, die oben genannten Militärpersonen zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Danzig, den 17. August 1886.

Königliches Kommandantur-Gericht.

3278 Gegen den Ziegler Friedrich Bretscher, ohne festen Aufenthalt, geboren in Heiligenwalde Kreis Pr. Holland, etwa 30 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Alten J. 2060/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. August 1886.

Der Erste Staatsanwalt.

3279 Gegen den Schuhmacher Adam Kowalski aus Kownatten, früher in Geierswalde wohnhaft, geb. am 1. Februar 1844 zu Geierswalde, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Osterode abzuliefern. Altz. I. D. 184/86.

Osterode, den 11. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3280 Gegen das Dienstmädchen Anna Zimmermann, zuletzt in Mehlsack aufhaltend, geboren am 13. September 1866, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 24. November 1885 erkannte Geldstrafe von einer Mark, im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und, falls sie die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Alten E. 248/85 Nachricht zu geben.

Elbing, den 31. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3281 Gegen den Maschinenbauer Ludwig von Kownacki, zuletzt hier Mattenbuden Nr. 36, geboren am 25. September 1859 zu Jelitzko, Kreis Strass-

burg, Sohn der Inspektor Stanislaus und Bracena, geb. von Willans-von Komnagki'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 12. Juni 1886 erkannte Geldstrafe von 15 Mk., im Unvermögensfalle 3 Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe von dem p. v. Komnagki einzuziehen, im Unvermögensfalle zur Verbüßung der substituirten dreitägigen Gefängnißstrafe in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. Aktenz. X. D. 693/86.

Danzig, den 29. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 12.

3282 Gegen den Intimann Hermann Hinz, zuletzt in Herzogthum Kreis Lübau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Roienberg vom 26. Februar 1886 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten M. 2. 8/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3283 Gegen die Schmiedegesellenfrau Friederike Woschtau, geb. Norrmich aus Elbing, geboren den 23. Januar 1850 zu Elbing, evangelisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 28. Mai 1886 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D. 188/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 9. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3284 Nachbenannter Straßgefängene, Seiler Johann Nürnberg aus Neuenburg im Kreise Schwes, wegen Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 18. d. M. von Außenarbeit entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gendarmarie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hiher Mittheilung machen.

Die Verpflegungs- und Verpflegungskosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Geburtsort Neuenburg, domizillos, Größe 1 m 73 cm, Alter 28 Jahre, Religion evangelisch, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Bart rasirt, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Starke Warzen an beiden Zeigefingern.

Bekleidung: Braune Jacke, Weste und Hosen

von Beiderwand, braune Mütze von Tuch, braune Hosenträger von grauem Drill, weißes Messelhemde, leberne Schuhe, wollene Strümpfe, blau und weiß carrirtes leinenes Halstuch, desgleichen Taschentuch, Unterhosen von weißem Messel. Sämmtliche Wäschestücke sind mit Nr. 294 bezeichnet und gehören der Straf-Anstalt.

Mewe, den 18. August 1886.

Königliche Straf-Anstalts-Direktion.

3285 Gegen die Einwohnertochter Susanna Flisikowski aus Zittau, welche sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Carthaus vom 18. Mai 1886 wegen Forst-diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 9 Tagen vollstreckt werden.

Es ergeht das ergebene Ersuchen an sämmtliche Polizeibehörden, die Verurtheilte zu verhaften, und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, sodann an das letztere die Strafe zu vollstrecken.

Carthaus, den 11. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3286 Gegen den Arbeiter August Ejschke, unbekannter Aufenthalts, zuletzt in Dirschau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist wegen eines am 18. Mai 1886 in Dirschau beim Pferdehändler Blum begangenen Diebstahls an einem Sack Hafer mittels Einsteigens die Untersuchungsast verhängt worden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern. (III. b. J. 608/86.)

Danzig, den 17. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3287 Gegen den früheren Bureaugehilfen, jetzigen Büchsenmacher Arthur Carl Bernhard Martens aus Danzig, geboren den 28. August 1860 in Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 7. Januar 1886 erkannte Geldstrafe von siebenzig Mark, im Unvermögensfalle zehn Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe von dem p. Martens einzuziehen eventl. denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der substituirten Gefängnißstrafe abzuliefern und hierher Nachricht zu geben. Aktenz. I. D. 1009/85.

Danzig, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht 14.

3288 Gegen den Arbeiter Carl Collin, geboren am 15. November 1860, zuletzt wohnhaft in Barchwalde Kreises Elbing, welcher sich verborgen hält, sollen nachbezeichnete durch Urtheile des Königl. Schöffengerichts resp. Strafsenats des Königl. Amtsgerichts Elbing erkannte Freiheitsstrafen vollstreckt werden:

- 26 und 14 Tage Gefängniß laut Urtheil vom 13. Juni 1884 Aktenzeichen D. 191/84,
- 3 Wochen Gefängniß laut Urtheil vom 13. Juni 1884 Aktenzeichen D. 175/84,
- 27 Tage und 2 Wochen Gefängniß laut Urtheil vom 13. Juni 1884 Aktenzeichen D. 171/86

d. 1 Tag Haft laut Strafbefehl vom 27. Januar 1886 Altenzeichen C. 13/86,

e. 6 Tage Haft laut Strafbefehl vom 29. Mai 1886 Altenzeichen C. 52/86.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D. 191/84 Nachricht zu geben.

Elbing, den 7. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3289 Gegen den Schuhmachergefellen Gottlieb Eduard Scheemann, zuletzt in Dirschau aufhaltfam gewesen, am 26. Juli 1861 zu Ragnit geboren, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 7. Juli 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß, das um Strafvollstreckung und Nachricht zu den hiesigen Akten D. 62/86 ersucht wird, abzuliefern. Tiegenhof, den 13. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3290 Gegen die heurlaubten Reservisten:

1. Wilhelm Friedrich Janzen, geb. am 11. September 1853 zu Fürstenu, Kr. Elbing, zuletzt aufhaltfam in Marienau,
2. Wilhelm Eduard Waldt, geb. am 24. Februar 1854 zu Moenchengrebin, Kreis Danzig, zuletzt aufhaltfam in Ladelopp,
3. Friedrich Wilhelm Ficht, geb. am 8. Juli 1857 zu Petershagen, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Marienau,
4. Johann August Ohm, geb. am 15. Februar 1852 zu Jungfer, Kr. Elbing, zuletzt aufhaltfam in Tiegenhof,
5. Friedrich Wilhelm Gröning, geb. am 30. Oktober 1850 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. August Hagen, geb. am 21. August 1853 zu Neuteichwalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Schöneberg,
7. Johann Jacob Hooge, geb. am 2. Januar 1852 zu Marienau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
8. Salomon Stobbe, geb. am 10. November 1851 zu Marienau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
9. Johann Peter Hagen, geb. am 22. März 1852 zu Neuteichwalde, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Schöneberg,
10. Johann Görz, geb. am 23. November 1854 zu Marienau, Kr. Danzig, zuletzt aufhaltfam daselbst,
11. Peter Gottlieb Klein, geb. am 3. Januar 1853 zu Hinterthor, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Ladelopp,
12. Franziskus Henkel, geb. am 21. September 1854 zu Tiegenhagen, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
3. Martin August Schmidt 1, geb. am 24. August

1857 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Neuteichsdorf,

14. Gottfried Rinas, geb. am 13. Februar 1854 zu Sapust, Perm. Bez. Buzl in Rußland, zuletzt aufhaltfam in Marienau,
15. Andreas Wolke, geb. am 13. Oktober 1856 zu Rückenau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Marienau,
16. Andreas Wibowski, geb. am 8. Dezember 1857 zu Marienau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
17. Wilhelm Friedrich Becker, geb. am 18. Juni 1858 zu Josephthal, Gouv. Jekaterinoslaw, Kaiserreich Rußland, zuletzt aufhaltfam in Ladelopp,
18. Johann Robert Barthels, geb. am 23. März 1861 zu Tiegenhof, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
19. Rudolph Janzen, geb. am 19. April 1859 zu Neuteich, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Tiege,
20. Friedrich Wilhelm Franklin, geb. am 18. März 1860 zu Krebasfelde Kreis Elbing, zuletzt aufhaltfam daselbst,
21. Friedrich Wilhelm Miller, geb. am 26. Januar 1852 zu Lindenu, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Schönhofst,
22. Wilhelm Cornelius Ebel, geb. am 16. August 1853 zu Pektauerweide, Kr. Danzig, zuletzt aufhaltfam in Värwalde,
23. Peter Schilinski, geb. am 3. Januar 1853 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam in Schönhofst,
24. Friedrich Carl Barthels, geb. am 3. Februar 1855 zu Tiegenhof, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
25. Johann Jacob Karp, geb. am 19. März 1854 zu Tiege, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
26. Peter Görz, geb. am 6. Februar 1857 zu Marienau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Johann Jacob Hing, geb. am 2. März 1857 zu Stuthof, Kr. Danzig, zuletzt aufhaltfam in Petershagen,
28. Peter Ferdinand Karpp, geb. am 3. Mai 1857 zu Tiegenhof, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
29. Petrus Jacobus Ens, geb. am 18. Oktober 1858 zu Tiegenhagen, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltfam daselbst,

soll eine durch rechtskräftiges Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 9. Juni 1886 wegen Uebertretung des §. 360 ad 3 St.-G.-B. festgesetzte Strafe von je 10 (zehn) M. ev. 3 (drei) Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ergebenst ersucht, die erkannte Haftstrafe an den Verurtheilten, falls sie nicht die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nachweisen, durch Ablieferung

derselben an das nächste Gerichts-Gefängnis zur Vollstreckung zu bringen, und wird das bezügliche Amtsgericht bezw. die bezügliche Staatsanwaltschaft zugleich ersucht, vom Geschehenen zu den hiesigen Acten E. 7/86 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 10. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3291 Der am 27. September 1855 zu Schmolainen geborene Fleischergehilfe Franz Hippler, katholisch, ohne festen Wohnsitz, welcher durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts hierselbst vom 7. Juli cr. mit 8 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft worden ist, ist in der Nacht vom 20. zum 21. August cr. entwichen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Beschreibung: Alter 30 Jahre.

Bekleidung: 1 Paar gestreifte Buckelin-Hosen, 1 gestreifte Tuchweste, 1 dickes Tuchjaquet.

Heiligenbeil, den 21. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3292 Gegen die Wehrmänner resp. Reservisten:

1. Wehrmann Johann Jacob Albert Mehrowski, geboren am 19. April 1852 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg a./W.,
2. Wehrmann Johann Jacob Kosebuzli, geboren am 23. October 1852 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg a./W.,
3. Wehrmann Jacob Pfahl, geboren am 13. Mai 1852 zu Neuteich, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
4. Wehrmann Friedrich Preuß, geb. am 22. September 1853 zu Gubitten, Kr. Mohrungen, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
5. Wehrmann Otto Carl Wilhelm Preuß, geb. am 9. October 1855 zu Memel, Kreis Memel, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
6. Reservist Salomon Schlichting, geb. am 17. Dezember 1856 zu Schönteich, Consul-Bezirk Verbljansk, Staat Rußland, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
7. Reservist Franz Lehmann, geb. am 5. Mai 1860 zu Neuteich, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
8. Reservist Michael Lehmann, geb. am 23. Dezember 1857 zu Neuteich, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
9. Reservist Johann Paul Tscholski, geb. am 1. November 1858 zu Neuteichermalde, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Baerwalde,
10. Wehrmann Friedrich Wolf, geb. am 28. Januar 1856 zu Rüdtenau, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,
11. Wehrmann Johann Jacob Bowitz, geb. am 25. März 1852 zu Schöneberg, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Schöneberg,
12. Wehrmann David Taubensee, geb. am 30. No-

vember 1851 zu Halendorf, Kr. Elbing, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,

13. Wehrmann Franz Nachtigall, geb. am 5. September 1856 zu Neuteich, Kr. Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Neuteich,

14. Reservist Johann Siegfried Theodor Rinber, geb. am 13. April 1860 zu Tiegenhof, Kreis Marienburg, zuletzt aufhaltsam in Tiegenhof, soll eine durch rechtskräftiges Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Tiegenhof vom 9. Juni 1886 wegen Uebertretung des §. 360 ad 3 St.-G.-B. festgesetzte Strafe von je 10 (zehn) M. ev. 3 (drei) Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird erbenst ersucht, die erkannte Haftstrafe an den Verurtheilten, falls sie nicht die Bezahlung der erkannten Geldstrafe nachweisen, durch Ablieferung derselben an das nächste Gerichtsgefängnis zur Vollstreckung zu bringen, und wird das bezügliche Amtsgericht bezw. die bezügliche Staatsanwaltschaft zugleich ersucht, vom Geschehenen zu den hiesigen Acten E. 9/86 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 10. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefs-Erneuerungen.

3293 Der hinter den Arbeiter Martin Schent aus Rospiß unter dem 4. November 1885 erlassene, in Nr. 46 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altz. D. 324/85.

Marienwerber, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

Stechbriefs-Erlebungen.

3294 Der hinter die unverehelichte Veronica Wisniewska aus Stuhmsdorf unter dem 28. Juli cr. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 18. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3295 Der hinter den Cigarrenarbeiter Fritz Voigt unterm 26. October 1885 erlassene Stechbrief ist erledigt. (II. J. 1709/85.)

Danzig, den 18. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3296 Der unter dem 16. Juli 1886 hinter den Rosgärtner Martin Gierach aus Dohlin erlassene Stechbrief ist erledigt. J. I. b. 618/86.

Tilsit, den 18. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3297 Der hinter das Dienstmädchen Maria Mattern aus Elbing, geboren zu Deutschendorf den 31. October 1864, unterm 23. Januar 1886 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Elbing, den 14. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3298 Der unterm 20. April 1886 hinter den Arbeiter Boleslaw Brodbeck aus Dirschau erlassene Stechbrief ist erledigt. R. H. 86/86.

Danzig, den 17. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3299 Der hinter den Müllergesellen Theodor Sadekfi unter dem 11. Januar cr. erlassene und unter dem 19. Juli cr. erneuerte Steckbrief ist erledigt H. J. 1938/85.

Danzig, den 16. August 1886.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

3300 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig Sadentalgasse Blatt 5 u. 6 auf den Namen des Rentiers Eduard Theodor Much eingetragenen, zu Danzig Jungferngasse Nr. 1 und 2 belegenen Grundstücke am **5. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 2430 M bezw. mit 920 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. October 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 43 verkündet werden.

Danzig, den 27. Juli 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3301 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gentomie Blatt 18 auf den Namen der Frau Johanna Davidsohn geb. Schmieder eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **19. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 90,79 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 27,6750 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs latts, etwaige Abschätzungen

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. October 1886, Nachmittags 12½ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 22. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3a.

3302 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Tischlergasse Blatt 69 auf den Namen der Zimmergefell Johann Michael und Wilhelmine geb. Heiden-Orzenkowskischen Eheleute eingetragene, zu Danzig Tischlergasse Nr. 63 belegene Grundstück am **28. September 1886**, Vorm. 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1956 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 29. September 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3303 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gladau Bl. 51 auf den Namen des Mühlenbesizers Stiesel bisher in Schabruermühle eingetragene, in Gladau belegene Grundstück am **2. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 183,18 A. Reinertrag und einer Fläche von 38,4400 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. October 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3304 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stadtfeld, Kreis Elbing Band 1 Blatt 129 auf den Namen des Rudolfs Höflich, in Gütergemeinschaft mit Mathilde, geb. Arcilewitz eingetragene, Stadtfeld Nr. 9 belegene Grundstück am **12. November 1886**, Vormittags 9½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 14,16 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,7530 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 14. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3305 Das im Grundbuche von Dirschau Band 13 Blatt 10 auf den Namen des Schuhmachermeisters Johann Güttrich zu Dirschau, welcher mit seiner zweiten Ehefrau Wilhelmine geb. Haag in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, zu Dirschau belegene Grundstück Dirschau A. Nr. 250 soll auf Antrag der unverehelichtee Johanna Wilhelmine Haag zu Danzig, vertreten durch den Rechts-Anwalt Reimann zu Dirschau, zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **20. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit einer Hofraum-Fläche von 86 qm zur Grundsteuer und mit 105 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können im Kassenzimmer des Unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. October 1886, Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 18. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3306 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gut Syltorp Band 2 Bl. 237 A und B auf den Namen der Wittve Pauline Kuhnke geb. Dahlweid zu Grunauhöhe bei Elbing eingetragene Grundstück am **11. November 1886**, Vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1664,55 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 960,6998 Hektar zur Grundsteuer, mit 1377 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. November 1886, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Earthaus, den 17. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3307 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Stalle Band 1 Bl. 1 A auf den Namen des Besitzers Franz Gehrt eingetragene, in Stalle belegene Grundstück am **25. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5564,52 Mark Reinertrag und einer Fläche von 129,9770 Hektar zur Grundsteuer, mit 600 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von

Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. October 1886, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marientburg, den 17. August 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

3308 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Stoboy Band 1 Blatt 65 auf den Namen des Michael Fietlau jun. eingetragene, in Gröf. Stoboy Nr. 5 belegene Grundstück am **12. November 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 247,98 M. Reinertrag und einer Fläche von 34,1890 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. November 1886, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 14. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3309 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Guteherberge Blatt 9 und Lepitz Blatt 9 auf den Namen der Besitzer Adolph Leonhard und Susanne Albertine geb. Schamp-Asnidschen Eheleute eingetragenen, im Dorfe Guteherberge Nr. 17 belegenen Grundstücke am **18. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 210,12 M. Reinertrag und einer Fläche von 6,7760 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht 11.

3310 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Große Mulde 7 Blatt 2 auf den Namen der Seefahrer Herrmann Robert Michael und Anna Rosalie geborene Dröwing-Guttomsen'schen Eheleute eingetragene, in Schillig, große Mulde Nr. 989 belegene Grundstück am **25. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0880 Hektar und ist mit 260 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die

nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. October 1886, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 13. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3311 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oliva Ludolphine Bd. 6 Bl. 102 auf den Namen der Zimmermann August und Auguste geb. Schütz-Hantelschen Eheleute eingetragene, im Gemeinwesen Oliva in Ludolphine bzw. Ludolphiner-Weg Nr. 14 belegene Grundstück am **23. October 1886**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,84 M. Reinertrag und einer Fläche von 76,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 480 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem

Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3312 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Stadtgebiet niedere Seite Bl. 75 auf den Namen des Kaufmanns Herrmann Schulz eingetragene, Stadtgebiet Nr. 4/5 belegene Grundstück am **16. October 1886**, Vorm. 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,76 *M* Reinertrag und einer Fläche von 0,1401 Hektar zur Grundsteuer, mit 881 *M* Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. October 1886, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer 42 verkündet werden.

Danzig, den 12. August 1886.

Königl. Amtsgericht 11.

3313 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band 1 Blatt 7 auf den Namen des Hofbesizers Eduard Kroll zu Mielenz eingetragene, in Mielenz belegene Grundstück am **29. October 1886**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Mielenz auf dem Grundstück versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1017,30 *M* Reinertrag und einer Fläche von 67,8240 Hektar zur Grundsteuer, mit 285 *M* Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das

Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung I. eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. October 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. August 1886.

Königliches Amtsgericht 1.

3314 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Mielenz Band 1 Blatt 12 auf den Namen des Hofbesizers Eduard Kroll in Mielenz eingetragene, in Mielenz belegene Grundstück am **29. October 1886**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht in Mielenz auf dem dem Hofbesizer Eduard Kroll in Mielenz gehörigen Grundstück Mielenz Blatt 7 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1195,65 *M* Reinertrag und einer Fläche von 45,9710 Hektar zur Grundsteuer mit 276 *M* Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß

des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Theilung des Zuschlags wird am 30. Oktober 1886, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 20. August 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

3315 In der Jahn'schen Zwangsversteigerungssache von Nieder-Schriblau Blatt 2 und Ober-Schriblau Blatt 7 wird berichtend bekannt gemacht, daß das Grundstück Nieder-Schriblau Blatt 2 mit 3297,78 M. Reinertrag, nicht mit 329,78 M. zur Grundsteuer veranlagt ist.

Verent, den 19. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3316 Der Gastwirth Otto Dingler zu Wenzlau klagt gegen den Tischlermeister Eduard Kantat, früher in Wenzlau, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Zahlung von Lagergeld für die Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, mit dem Antrage, den Beklagten zur Wegnahme der bei dem Kläger befindlichen Gegenstände gegen Zahlung eines Lagergeldes von täglich 10 Pf. seit dem 11. Juli 1884 bis zum Tage der Urtheilsfällung zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Schneid den **2. Dezember 1886**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Schneid, den 10. August 1886.

Arndt,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3317 Im Namen des Königs!

Auf den Antrag des Besitzers Johann Smiczowski aus Jungfernberg erkennt das Königliche Amtsgericht zu Schneid Westpr. durch den Amtsrichter Sorof, für Recht:

das noch über das den Besitzer Paul und Brigitta geb. Koclawski-Smiczowski'schen Eheleuten zu Wenzlau an Stelle ihres bereits gelöschten Altheils festgesetzte, im Grundbuch von Jungfernberg Blatt 6 eingetragene und auf Jungfernberg Blatt 26, 42, 43 und 44 zur Mithaft übertragene Abversionalquantum von jährlich 160 Thlr. valubirende Dokument wird für kraftlos erklärt.

Die Kosten des Verfahrens sollen dem Antragsteller zur Last.

(gez.) Sorof.

Verkündet am 24. Juli 1886 als Gerichtsschreiber
Drimman.

Ausgefertigt

Schneid, den 29. Juli 1886.

Zafer,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3318 Folgende Urkunden sind verloren gegangen und sollen zum Zwecke der Neubildung aufgeboten werden:

1. der Hypothekenbrief vom 24. April 1851 über die auf dem Grundstück Gladau Blatt 22 in Abtheilung III. unter Nr. 2 zufolge Verfügung vom 24. April 1851 eingetragene und auf das Grundstück Gladau Blatt 54 am 10. November 1880 zur Mithaft übertragene Darlehnspost von 120 Thaler 9 Sgr. 6 Pf. nebst fünf Procent Zinsen, eingetragen für die unberechlichte Henriette Caroline Martzschinke zu Schwarzwasser bei Gzerst,

2. Der Hypothekenbrief über

- a. die auf dem Grundstück Wenzlau Blatt 10 in Abtheilung III. unter Nr. 9 zufolge Verfügung vom 22. Juni 1854 ursprünglich für die Joseph und Antonie geb. Kreft-Walaszewski'schen Eheleute eingetragene, auf den früheren Gastwirth, jetzigen Rentier Daniel Wodrich in Schneid umgeschriebene Post von 600 Thlr. nebst fünf Procent Zinsen,
- b. das auf demselben Grundstück in Abtheilung III. unter Nr. 15 eingetragene sechste Procent Zinsen von vorstehender Post,
- c. die auf dem Grundstück Wenzlau Blatt 26 in Abtheilung III. unter Nr. 7 für den Inhaber vorstehender Post zu seiner Sicherung wegen derselben eingetragene Kautionshypothek von gleicher Höhe.

Es werden deshalb die Inhaber vorstehender Hypothekenbriefe aufgefordert, spätestens im Termin am **24. November 1886**, Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des unterzeichneten Gerichts ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Schneid Westpr., den 13. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3319 Der Besitzer Thomas Kinowski zu Dzimianen, vertreten durch den Justizrath Neubauer zu Verent, klagt gegen:

1. die Wittwe Pauline Kinowski zu Bruch,
2. den dem Aufenthalte nach unbekannten Bauersohn Andreas Kinowski

aus einem Miethsvertrage, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von 48 M. nebst 5% Verzugszinsen seit der Klagezustellung an Kläger und zur Tragung der Kosten des Rechtsstreits und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht 3 zu Verent auf den **15. Dezember 1886**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Verent, den 18. August 1886.

v. Warzewski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3320 I. Folgende angeblich verloren gegangene Hypothekendokumente:

1. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Bogelsang Blatt 5, Abtheilung 3 Nr. 3 für die minorennen Geschwister Marie Elisabeth und Benjamin Gottlieb Wanda auf Grund des Erbverzesses vom 14. Februar und 12. April 1827 eingetragene, zu 5 pCt. verzinsliche Post von 60 Thlr. Muttererbttheil,
2. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Schönwarling Blatt 15 A. Abtheilung 3 Nr. 13 für den Vorbesitzer Johann Michael Thiel zu Schönwarling auf Grund des Kaufvertrages vom 22. Dezember 1854 zu gleicher Priorität mit dem Abtheilung 2 Nr. 5 für denselben eingetragenen Altentheile eingetragenen, zu 5 pCt. vorzinslichen 605 Thlr. 9 Sgr. Kaufgelderrest,
3. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Wonneberg Blatt 40 Abtheilung 3 Nr. 19 auf Grund der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 18. Juni 1878 für die verheiratete Rentier Antonie Michels, geb. Frehmuth in Berlin eingetragen gewesenen 3264,10 Mark Kaufgelderrest, welche bei der demnächst stattgehabten Zwangsversteigerung des Grundstücks gelöscht und Abtheilung 3 Nr. 20 in Höhe von 2791 Mark 23 Pfennig für die unbekannten Eigenthümer der Post Abtheilung 3 Nr. 19 eingetragen worden sind,
4. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Schellmühl Blatt 9 Abtheilung 3 Nr. 1 für den Bankier Magnus Hermann in Berlin auf Grund der Schuldburkunde vom 3. September 1873 eingetragenen, zu 5 pCt. verzinslichen 30000 Thlr. Darlehn als Rest von ursprünglich für denselben eingetragenen 150000 Thlr., von denen 120000 Thlr. abgezweigt sind, welche 30000 Thlr. in der Priorität den Abtheilung 3 Nr. 2 eingetragenen 25000 Thlr. nachstehen.
5. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Ohra Niederfeld Blatt 3 Abtheilung 3 Nr. 1 auf Grund der Schuldburkunde vom 9. Juli 1822 für den Magistrat der Stadt Danzig eingetragenen 500 Thlr. Preussisch Courant nach dem Münzfuß von 1764, Darlehn, welche in 5 jährlichen Raten von je 100 Thlr. vom 1. April 1823 ab zurückgezahlt und der verbleibende Rest mit 5 pCt. jährlich verzinst werden sollen,
6. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Danzig, Polzgasse, Blatt 7 Abtheilung 3 Nr. 6 für die bezw. am 11. August 1870 und 30. November 1879 verstorbenen Henriette Eleonore geb. Ahrend und Johann Ernst Schweichler'schen Eheleute zu Danzig auf Grund der notariellen Verhandlung vom 22. September 1863 eingetragene lebenslängliche Leibrente von 350 Thlr. jährlich,

7. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Zunkerader Blatt 35 Abtheilung 3 Nr. 5 für den Kaufmann Johann Gottfried Theodor Ruhn in Danzig auf Grund der notariellen Urkunde vom 10. Juli 1851 eingetragenen, mit 5 pCt. verzinslichen 33 Thlr. 10 Sgr. Darlehn,
 8. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Gr. Walddorf Blatt 27 Abtheilung 3 Nr. 6 auf Grund der notariellen Urkunde vom 8. April 1835 für den Schiffskapitain Jacob Domanski in Danzig eingetragenen 900 Thlr. Darlehn als Rest von ursprünglichen 1700 Thlr., subingrossirt für die in Gütergemeinschaft lebenden Schiffskapitain Daniel Eduard und Julianne Betty geb. Domanski - Hoppenrath'schen Eheleute zu Ohra an der Mottlau ex decreto vom 11. Januar 1863, zur Mithaft eingetragen auf Kl. Walddorf Blatt 8 Abtheilung 3 Nr. 6,
 9. der Hypothekenbrief über die im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt Blatt 26 Abtheilung 3 Nr. 14 auf Grund der notariellen Urkunde vom 21. August 1872 für den am 29. Januar 1856 geborenen Carl Wilhelm Franz Lau in Danzig eingetragenen 200 Thlr. Darlehn, eingetragen mit dem Beifügen aus dem Testament resp. Codicille der Wittve Constantia Benedicta Henriette Blech, geb. Heinrichsdorf, daß dem Photographen Friedrich Wilhelm Lau in Danzig der lebenslängliche Nießbrauch an der Post zusteht und daß, im Falle der Gläubiger vor erreichter Großjährigkeit ohne eheliche Descendenz stirbt, die Substanz der Post an das evangelische Kinderkrankenhaus, jetzt Diaconissenkrankenhaus in Danzig fällt;
- sollen, zu 1—7 zwecks Löschung der Posten, auf den Antrag der resp. Grundstückseigenthümer, nämlich:
- zu 1 des Eigenthümers Daniel Gustav Harber zu Bogelsang, vertreten durch den Justizrath Holder Egger hier,
 - zu 2 des Wittve Rosette Barenbruch und der Geschwister Otto Conrad, Johann Joseph Hugo, Anna Dorothea und Olga Barenbruch in Praust, vertreten durch die Rechtsanwälte Rosenheim und Steinhartd hier,
 - zu 3 der Eigenthümer Johann und Henriette geb. Müller-Schwertfeger'schen Eheleute in Emaus, vertreten durch den Justizrath Holder Egger hier,
 - zu 4 der Danziger Cellulose-Fabrik Actiengesellschaft zu Danzig,
 - zu 5 der evangelischen Schulsocietät zu Ohra, vertreten durch den Gemeindevorsteher Albert Ruhn daselbst,
 - zu 6 der Wittve Rosalie Thiele geborene Freytag in Danzig,
 - zu 7 des Besitzers Nicolaus Behrendt zu Zunkerader, vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß hier,
 - zu 8 und 9 zwecks Neuauisfertigung auf den Antrag zu 8 des Blockmachermeisters Friedrich Hoppenrath in

Danzig als Vollstrecker des Testaments des Schiffskapitains Daniel Eduard Hoppe nrath, zu 9 des Buchhalters Franz Lau in Danzig, aufgeboten werden.

II. Folgende angeblich bezw. zu 2, 3, 4 wirklich bezahlte Hypothekenposten:

1. 95 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Kaufgelderrest und zwar:

a) 7 Thlr. für die Salarienkasse des Stadt- und Kreisgerichts zu Danzig,

b) 88 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. für den Töpfer Friedrich Witt zu Schellingsfelde, die Laurette Constantia, geb. Witt und Eduard Wiesenbergschen Eheleute zu Schlathal und die minorennen Geschwister August Wilhelm Carl und Maria Julianne Caroline Witt,

eingetragen im Grundbuche der Vorstadt von Danzig, Schlathal Blatt 24 Abtheilung 3 Nr. 1 aus der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 22. November 1856 und der Requisition des Subhastationsrichters vom 24. November 1856 ex decreto vom 8. Dezember 1856, zu a, im Range vor den 88 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf., zu b, und zu b, in Höhe von 24 Thlr. 5 Sgr. laut Verfügung der Executionscommission vom 10. Juni 1857 der bereits genannten Salarienkasse mit dem Vorzugsrechte vor dem Rest und mit den Wirkungen einer Cession überwiesen,

wovon über die Anttheile der Wiesenbergschen Eheleute und der Salarienkasse bereits löschungsfähig quittirt worden ist,

2. 200 Thlr. Kaufgelderrest, als Rest von ursprünglichen 275 Thlr., mit dem Range nach der Post Abtheilung 3 Nr. 12 eingetragen im Grundbuche von Danzig, Neuer Rumbau Blatt 9 Abtheilung 3 Nr. 11 ex decreto vom 31. August 1872 für die Schuhmachermeister August Ferdinand und Henriette Louise geb. Hesse-Richter'schen Eheleute zu Danzig, welche auf das Fräulein Alma Louise Auguste Richter zu Berlin übergegangen sind, ohne daß deren urkundliche Legitimation erbracht worden kann,

3. 1000 Thlr. Kaufgelderrest, eingetragen im Grundbuche der Vorstadt von Danzig, Langfuhr Bl. 59 Abtheilung 3 Nr. 4 auf Grund der gerichtlichen Urkunde vom 9. Dezember 1859 für die Frau Kreisgerichtsdirector Bertha Charlotte Emilie Wendland, geb. von Sanden zu Neustadt als Theil von im Ganzen eingetragenen 2000 Thlr. und für den Gutsbesitzer Steiner in Gudellen und demnächst für die verwittwete Frau Gutsbesitzer Dorothea Steiner, geb. Vogelreuter in Gudellen subingrossirt, im Range dem Rest von 1000 Thlr. dieser Post, sowie den Posten Abtheilung 3 Nr. 6 und 7 und den erhöhten Zinsen der Post Abtheilung 3 Nr. 3 nachstehend, — nach dem Tode der eingetragenen Gläubigerin Wittwe Steiner nach dem Testament derselben auf die

verwittwete Präcentor Amalie Bierbrauer in Darlehmer übergegangen, ohne daß die Legitimation derselben formell ausreichend geführt werden kann,

4. 2791,23 Mark Kaufgelderrest, eingetragen auf Grund der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 4. November 1878 im Grundbuche von Wonneberg Blatt 40 Abtheilung 3 Nr. 20 c. für die unbekannten Eigenthümer der Abtheilung 3 Nr. 19 eingetragen gewesenen 3264 Mark 10 Pfennig (cf. zu 1—3), welche der Frau Rentier Antonie Michaels, geb. Freymuth in Berlin zustehen, ohne daß die urkundliche Legitimation derselben erbracht werden kann,

sollen auf den Antrag der resp. Grundstückseigenthümer, nämlich:

zu 1 des Töpfermeisters Johannes Schöps zu Schlathal,

zu 2 des Kaufmanns Max Bergmann in Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein daselbst,

zu 3 des Kunstgärtners Julius Bierbrauer in Langfuhr, vertreten durch den Justizrath Lindner hier,

zu 4 der Eigenthümer Johann und Henriette, geb. Müller-Schwertfeger'schen Eheleute zu Emaus, vertreten durch den Justizrath Holder Egger hier,

zwecks Löschung aufgeboten werden.

Es werden deshalb:

A. die unbekannten Inhaber der Urkunden zu I. 1—9 aufgefordert, ihre Rechte auf dieselben spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gericht am **6. Dezember 1886**, Vorm. 9½ Uhr, anstehenden Aufgebotstermine anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

B. von den eingetragenen Gläubigern der Post zu II. 1 die Geschwister August Wilhelm Carl und Maria Julianne Caroline Witt, unbekannten Aufenthalts, und deren sowie des Töpfers Friedrich Witt Rechtsnachfolger, insbesondere die Ehefrau desselben, Maria, geb. Borkowski bezw. deren Rechtsnachfolger, sowie die unbekannten Berechtigten der Posten zu II. 2, 3 und 4 insbesondere der seinem Aufenthalt nach unbekannte Schuhmachermeister August Ferdinand Richter aus Danzig (bezgl. der Post zu 2), und Carl Reil in Amerika (bezgl. der Post zu 3) aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die genannten Posten ebenfalls spätestens in dem oben angegebenen Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls der Ausschluß ihrer Ansprüche und die Löschung den Posten zu 2, 3 und 4 im Grundbuche erfolgen wird.

Danzig, der 30. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 10.

3321 Der Kaufmann Solomon Lewinski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen daselbst, klagt gegen die Wittwe Dorothea Pinz geb. Boehnert, zuletzt in Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen

einer Hypothekenforderung von 600 Mark und Zinsen mit dem Antrage:

1. die Beklagte kostenpflichtig zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung, insbesondere der in das Grundstück Elbing I Nr. 9, zur Zahlung von 600 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. Januar 1886 an den Kläger zu verurtheilen,
 2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären,
- und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **6. November 1886**, Vorm. 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
- Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
- Elbing, den 20. Juli 1886.

Baag.

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

3322 Der nachstehend aufgeführte Ersatz-Reservist erster Klasse Johann Wittth, geboren am 17. Februar 1860 zu Neuteich, Kreis Marienburg, wird beschuldigt als Ersatzreservist erster Klasse angewandert zu sein ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **3. November 1886**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 24. Juli 1886.

Roefewitz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

3323 Folgende Personen:

1. Schneider Johann Hallmann, geb. am 30. Mai 1859 zu Puzig, letzter Aufenthaltsort Großendorf,
2. Töpfer Johann Christian Rassin, geb. am 10. Januar 1856 zu Rahmel, letzter Aufenthaltsort Gr. Schlatau,
3. Schmied Gustav Friedrich Reinke, geb. am 17. September 1855 zu Gr. Kottitten, letzter Aufenthaltsort Puzig,
4. Seemann Anton Herrmann, geb. am 8. Februar 1856 zu Danziger Heisterneß, letzter Aufenthaltsort daselbst,
5. Knecht Bernhard Valentin Bilot, geb. am 26. Januar 1860 zu Schmollin, letzter Aufenthaltsort Puzig,
6. Schmied Albert Carl Ball, geb. am 23. Mai 1860 zu Goshin, letzter Aufenthaltsort daselbst,
7. Arbeiter Eduard Carl Wilhelm Rutkowski, geb. am 23. Juli 1861 zu Diezewoblotto, letzter Aufenthaltsort Polzin,

werden beschuldigt,

zu Nr. 1 bis 3 als Wehrleute, zu Nr. 4 bis 7 als Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **25. November 1886** Vormittags 10 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Puzig, den 3. August 1886.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1. **3324** Der Arbeiter, Ersatzreservist Jacob Willbrodt, geb. den 26. Februar 1859 in Horsterbusch und zuletzt aufhaltend daselbst, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf den **19. November 1886**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Dortmund ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 26. Juli 1886.

Der Königl. Amtsanwalt

3325 Die Reservisten:

1. Stellmacher Gottlieb Nass, am 25. Juli 1855 in Grunenfeld geboren, letzter Aufenthalt in Elbing,
2. Schiffer Carl Eduard Mix, am 2. September 1854 in Horsterbusch geboren und daselbst zuletzt aufhaltend, werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf den **19. November 1886**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 26. Juli 1886.

Der Königl. Amtsanwalt.

3326 Folgende Militärpersonen:

1. Johann Salomon Siebert, Arbeiter, aus Groß-Vichtenau, geboren den 30. November 1859 in Marienburg,
 2. Johann Gottlieb Reimann, Maurer, aus Eschenhorst, geboren den 9. Dezember 1860 in Hohenwalde, Kreis Marienburg,
- werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige

erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **28. October 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. — IV. E. 154/86.

Marienburg, den 21. Juli 1886.

Sandt,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

3327 Die Reservisten:

1. Johann Albert Schiesing, Zimmermann, aus Marienburg, geboren den 29. November 1853 in Braunsvalde, Kreis Stuhm,
2. August Friedrich Sulante, Maurer, aus Marienburg, geboren den 23. September 1854 in Heiligenwalde, Kreis Pr. Holland,
3. Jacob Stominski, Rättnersohn, aus Neumünsterberg, geboren den 27. April 1853 in Weitsee, Kreis Könitz,
4. Jacob Reinhardt, Arbeiter aus Damerau, geboren den 18. November 1853 in Klein Richtenau, Kreis Marienburg,
5. August Carl Fröse, Arbeiter, aus Marcusshof, geboren den 24. April 1860 in Pr. Königsdorf, Kreis Marienburg,
6. Johann Jacob Deimer, Knecht aus Neffau, geboren den 30. November 1853 in Damerau, Kreis Marienburg,
7. Johann Georg Brandt, Knecht, aus Tannsee, geboren den 9. März 1858 in Lakendorf, Kreis Elbing,
8. Jacob Friedrich Groß, Knecht, aus Niedau, geboren den 11. Januar 1854 in Niedau, Kreis Marienburg,
9. Johann Jacob Wisokli, Arbeiter, aus Niedau, geboren den 1. Februar 1859 in Niedau, Kreis Marienburg,
10. Martin Wisokli, Arbeiter, aus Niedau, geboren den 9. October 1856 zu Niedau, Kreis Marienburg,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 10 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **28. October 1886**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht zu Marienburg Zimmer Nr. 1 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung

von dem Königl. Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 21. Juli 1886.

Sandt,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

3328 Das Sparkassenbuch der Kreissparkasse zu Neustadt Westpr. Nr. 2063 über ursprünglich 300 M., ausgemacht für die minderjährige Lucia Susanna Milewczyl zu Neustadt Westpr. ist angeblich verloren gegangen und soll auf Antrag des Vaters der Lucia Susanna Milewczyl, Eigenthümers und Hofmeisters Milewczyl zu Soppsieschin, zum Zwecke der Ausfertigung eines neuen Sparkassenbuches amortisirt werden.

Es werden daher die Inhaber des Buches sowie diejenigen, welche irgend ein Anecht an demselben zu haben vermeinen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine, den **28. Januar 1887**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 10) ihre Rechte anzumelden, Ersterer auch das Buch vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung desselben erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 9. Juni 1886.

Königl. Amtsgericht.

3329 Der Vormund des seit 10 Jahren verschollenen, am 18. August 1839 geborenen Arbeiters Andreas Schachanowski aus Marienburg, nämlich der Bauunternehmer Wilhelm Bierermann aus Sandhof, vertreten durch den Justizrath Bant zu Marienburg, hat die Todeserklärung des verschollenen Andreas Schachanowski beantragt. Derselbe wird aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens am **14. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr in dem Aufgebotsstermin Zimmer Nr. 1 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Marienburg, den 13. August 1886.

Königl. Amtsgericht 1.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3330 Der Rechts-Anwalt und Notar Conrad Schulze in Elbing und das Fräulein Herwig Plastwich dieselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, da das Vermögen der Braut die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 5. und 7. August 1886 ausgeschlossen.

Elbing, den 7. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

3331 Der Bataillons-Büchsenmacher Herr Otto Lambert zu Danzig und das Fräulein Anna Pohl zu Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Ehevertrags d. d. Posen, den 26. Juli 1886, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. August 1886.

Königl. Amtsgericht 3.

3332 Der Kaiserliche Verschiffungs-Assistent Paul Herrling aus Danzig und das Fräulein Maria Emma Fabricius aus Bütow, letztere unter Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Franz

Fabricius aus Bütow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Vertrages d. d. Bütow, den 24. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 27. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3333 Der Bäckermeister Carl Louis Kauffner zu Danzig und das Fräulein Anna Auguste van Riesen zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlichen Ehevertrages vom 26. Juli 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3334 Der Kaufmann Bernhard Hilbebrandt aus Pr. Stargard und das Fräulein Gertrud Radtke aus Pr. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau einbringt, oder während der Ehe durch Zuwendungen Dritter, Glücksfälle oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 3. August 1886 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3335 Der Restaurateur Michael Winter aus Danzig und die Wittwe Anna Ottilie Dieball, geb. Kupferschmidt zu Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 2. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3336 Der Hilfsweichensteller Hermann Schulz aus Göttersfeld und das Fräulein Therese Mielke aus Garnsee haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt, oder im Laufe derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 17. Juli 1886 ausgeschlossen.

Gulm, den 3. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3337 Der Kaufmann Hermann Salomon aus Strassburg und die unverheiratete vaterlose Friederike Wolff aus Lautenburg, im Beistande des Kanzlisten Wilhelm Jedamski zu Lautenburg, haben vor Eingehung

ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Juli 1886 ausgeschlossen.

Strassburg, den 31. Juli 1886.

Königliches Amtsgericht.

3338 Der Bäckermeister Eduard Grabe und das Fräulein Anna Zabel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 6. August 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 6. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3339 Der Stellmacher Johann Engler aus Altweischel und die separirte Frau Wilhelmine Jung geb. Miedtke aus Palschau, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Palschau nehmen werden haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. August 1886 ausgeschlossen.

Marienburg, den 7. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3340 Der Gutsbesitzer Willy Gustav Otto Breuss zu Damerau und Fräulein Friederike Helene Margarethe Rau zu Taubendorf, welche ihren ersten Wohnsitz nach ihrer Verheirathung in Damerau nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 31. Juli 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 2. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3341 Der Kaufmann Carl Franz Paul Krüger hier und das Fräulein Anna Grohn hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung von heute ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehegattin die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 13. August 1886.

Königl. Amtsgericht.

3342 Der königliche Feldmesser Eduard Neus zu Danzig und die unverheiratete Mathilde Hoffmann ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe, durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. August 1886.

Königliches Amtsgericht 3.

3343 Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Aron Maschke und dessen Ehefrau Johanna, geb. Maschke, jetzt in Rusin, durch Ehevertrag d. d. Konitz den 20. September 1882 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Neustadt, Westpr., den 6. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3344 Der Kaufmann Herr Adolf Splanemann und das Fräulein Anna Albrecht in Tolkmitt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. Mts. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 14. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3345 Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Alexander Bordin in Neustadt Westpr. und das Fräulein Martha Gostorowska durch vor dem Königlichen Amtsgericht in Puzig geschlossenen Ehevertrag vom 9. August 1886 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben und daß danach Alles was die Braut in die Ehe eingebracht hat oder während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 19. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3346 Der Königliche Strafanstalts-Sekretair Carl Storz und das Fräulein Laura Maschke, letztere im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Julius Maschke, sämtlich in Graubenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Graubenz, den 11. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3347 Die Frau Kaufmann Auguste Wiens, geb. Rahn von hier hat für die fernere Dauer ihrer Ehe mit dem in Konkurs gerathenen Kaufmann Eduard Wiens von hier mit dessen Genehmigung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt gemäß §. 421 Zbl. II. Tit. 1 Allgem. Landrechts laut Vertrages vom 20. August 1886 ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau durch Erbschaft, Vermächtniß, Schenkung, Glücksfälle oder auf andere Weise erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 20. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3348 Der Uhrmacher Hugo Günther und das Fräulein Selma Steege aus Schwet haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. April 1886 mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle erwerben sollte, vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Schwet, den 20. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3349 Der Photograph Paul Edmund Rumpf aus Danzig und das Fräulein Emma Franziska Kossin, im Beistande und mit Zustimmung ihres Vaters, des Schlossers Andreas Kossin, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. August 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen

Ehefrau einzubringen e, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. August 1886.

Königliches Amtsgericht 4.

3350 Der Schneidermeister Robert Müller hier selbst und das Fräulein Clara Kluckhuhn, Beider im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Regierungs-Kanzlisten Otto Kluckhuhn hier selbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut und künftigen Ehefrau in die Ehe zu bringende oder im Laufe derselben zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 11. August cr. ausgeschlossen.

Marlenwerder, den 11. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3351 Der Knecht Johann Zuhne und die Wittwe Marianne Socha geb. Meyer, beide aus Eperau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. August 1886 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau von jetzt ab durch Erbschaft, Glücksfälle oder eigenen Verdienst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Garthaus, den 14. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3352 In der Adolf Jacob'schen Konkursache hat der Gemeinschuldner gemäß §. 188 C. P. den Antrag gestellt, das Concurs-Verfahren einzustellen.

Garthaus, 17. August 1886.

Königliches Amtsgericht.

3353 Ueber das Vermögen des Pianofortehändlers Emil Biegler in Elbing ist heute, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann L. Wiedwald hier.

Offener Arrest mit Angeigefrist bis zu 10. September 1886.

Anmeldefrist bis zum 25. September 1886.

Gläubiger-Versammlung den 16. September 1886, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Zimmer Nr. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 8. October 1886, Vormittags 10 Uhr ebendasselbst.

Elbing, den 18. August 1886.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3354 Für diejenigen land-, forst- und gartenwirtschaftlichen Erzeugnisse und Geräthe, welche auf der vom 12. bis 19. September d. J. in Br. Holland stattfindenden Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken Allenstein-Guldenboden und Elbing-Braunsberg des diesseitigen Directionsbezirks eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt

wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. Duplikat-Transportscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Commission nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb acht Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Transportscheinen über die Hinführung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 16. August 1886.

Königl. Eisenbahn-Direction.

3355 Gemäß Verfügung des Königlichen Regierung-Präsidenten Herrn Rothe vom 16. Februar d. J. findet am **5. Oktober cr.**, in Elbing eine Prüfung von Hufschmieden statt.

Anmeldungen sind 3 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Innungs-Vorstand Herrn Schmiedemeister Stahlberg Elbing, Sunkerstraße Nr. 7 zu richten.

Der Vorsikende

der Prüfungs-Commission für Hufschmiede.

Olbendorff, Kreisthierarzt.

3356

Königliche

landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf
in Verbindung mit

der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Das Winter-Semester 1886/87 beginnt am 15. October d. J. mit den Vorlesungen an der Universität Bonn. Der specieller Lehrplan umfaßt folgende mit Demonstrationen verbundene wissenschaftliche Vorträge:

Einführung in die landwirthschaftlichen Studien
Geheimer Regierungsrath, Direktor Prof. Dr. Dünkelberg. Betriebslehre 2. Theil: Derselbe. Culturtechnik: Derselbe. Culturtechnisches Conversatorium und Seminar: Derselbe. Specieller Pflanzenbau: Prof. Dr. Werner. Rindviehzucht: Derselbe. Demonstrationen am Rinde: Derselbe. Schafzucht und Wollkunde: Derselbe. Allgemeiner Pflanzenbau: Dr. Dreisch. Demonstrationen im Laboratorium des Versuchsfeldes: Derselbe. Forstbenutzung: Forstmeister Sprengel. Forsteinrichtung: Derselbe. Obstbau: Garten-Inspektor Herrmann. Landesverschnörnung: Derselbe. Anorganische Experimental-Chemie: Prof. Dr. Freitag. Landwirthschaftliche Technologie: Derselbe. Chemisches Practikum: Derselbe. Agricultur-Chemie: Prof. Dr. Kreuzler. Pflanzen-Anatomie und Physiologie: Professor Dr. Körnicke. Physiologische und mikroskopische Uebungen: Derselbe. Naturgeschichte der Wirbelthiere: Professor

Dr. Verkau. Allgemeine Geseze des thierischen Stoffwechsels: Professor Dr. Finkler. Thierphysiologisches Practikum: Derselbe. Mineralogie: Professor Dr. Laspeyres. Mineralogische Uebungen: Derselbe. Experimental-Physik: Professor Dr. Gieseler. Physikalisches Practikum: Derselbe. Landwirthschaftliche Maschinenkunde: Derselbe. Elemente der Mechanik und Hydraulik: mit Uebungen: Derselbe. Landwirthschaftliche Baukunde: Reglerungs-Baumeister Supberg. Wege und Wasserbau: Derselbe. Baumaterialienkunde und Bauconstructionslehre: Derselbe. Uebungen im Entwerfen von culturtechnischen Anlagen: Derselbe. Praktische Geometrie: Dozent Röll. Landesvermessung: Derselbe. Geodätische Zeichnen, Rechnen oder Meßübungen: Derselbe. Geodätische Uebungen: Derselbe. Theorie der Beobachtungsfehler und Ausgleichung derselben nach der Methode der kleinsten Quadrate: Derselbe. Analytische Geometrie und Analysis: Dr. Bellmann. Elementar-Mathematik: Derselbe. Mathematisches Zeichnen und Rechnen: Derselbe. Volkswirtschaftslehre: Geheimer Regierungsrath, Professor Dr. Rasse. Landwirthschaftsrecht: Gerichts-Assessor Dr. Schumacher. Fischzucht: Professor Dr. Freih. von la Sallette St. George. Anatomie und Physiologie der Hausvögel: Departements-Thierarzt Schell. Pferdebezug, Geburtshilfe und Fußbeschlag: Derselbe.

Außer den der Akademie eigenen wissenschaftlichen und praktischen Lehrhilfsmitteln, welche durch die für chemische, physikalische, pflanzen- und thierphysiologische Practika eingerichteten Institute, neben der landwirthschaftlichen Versuchstation und dem thierphysiologischen Laboratorium eine wesentliche Vervollständigung in der Neuzeit erfahren haben, steht derselben durch ihre Verbindung mit der Universität Bonn die Benützung der Sammlungen und Apparate der letzteren zu Gebote. Die Akademiker sind bei der Universität immatrikulirt und haben deshalb das Recht, noch alle anderen für ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung wichtigen Vorlesungen zu hören über welche der Universitäts-Katalog das Nähere mittheilt.

Der seit 1876 versuchsweise eingerichtete culturtechnische und der seit 1880 bestehende geodätische Coursus sind nunmehr definitiv an der Akademie eingerichtet und deren Besuch für die zukünftigen preussischen Landmesser obligatorisch geworden. Ebenso haben die hier studirenden Landmesser und die Culturtechniker ihre Diplom-examen mit amtlicher Geltung an der hiesigen Akademie abzulegen.

Auf Antragen wegen Eintritts in die Akademie ist der Unterzeichnete gern bereit, jedwede gewünschte nähere Auskunft zu ertheilen.

Poppelsdorf bei Bonn im August 1886.

Der Direktor der landwirthschaftlichen Akademie:

Geh. Reg.-Rath, Professor Dr. Dünkelberg.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsbblatt“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.